

Sabinchen war ein Frauenzimmer

Volkslied (1849)

Bearbeitung: Egon Poppe

(♩.=60)

3

1. Sa - bin - chen war ein Frau - en - zim - mer, da -
 2. Sein Geld, das hat - te er ver - sof - fen in
 3. Je - doch schon bald nach acht - zehn Wo - chen, da
 4. Sa - bie - chens Blut zum Him - mel spritz - te, Sa -
 5. Und die Mo - ral von der Ge - schich - te: Trau

1. Sa - bin - chen war ein Frau - en - zim - mer, da -
 2. Sein Geld, das hat - te er ver - sof - fen in
 3. Je - doch schon bald nach acht - zehn Wo - chen, da
 4. Das Blut hin - auf zum Him - mel spritz - te, Sa -
 5. Und die Mo - ral von der Ge - schich - te: Trau

8

bei gar tu - gend - haft. Sie dien - te treu und
 Schnaps und auch in Bier. Da kam er zu Sa -
 kam der Dieb - stahl Da jag - te man mit
 bin - chen fiel gleich Da bö - se man mit
 kei - nem Schu - ster nicht. Der Krug, der geht aus so

bei gar tu - gend - haft, tu - gend - haft. Sie dien - te treu und
 Schnaps und auch in Bier, auch in Bier. Da kam er zu Sa -
 kam der Dieb - stahl raus, um, fiel gleich raus. Da jag - te man mit
 bin - chen fiel gleich um, Schu - ster nicht. Der bö - se man mit
 kei - nem Schu - ster nicht, Schu - ster nicht. Der Krug, der geht aus so

11

red - lich im - mer bei ih - rer Dienst - herr - schaft. Da
 bin - chen ge - lof - fen und wol - lte wel - ches von Sie
 Schimpf und Schan - de Sa - bin - chen aus dem Haus. Sie
 Treu - en - briet - zen, der stand um ihr her um. In
 lan - ge zu Was - ser, bis daß der Hen - kel bricht. Der

red - lich im - mer bei ih - rer Dienst - herr - schaft, Dienst - herr - schaft. Da
 bin chen ge - lof - fen und wol - lte wel - ches von ihr, von ihr. Sie
 Schimpf und Schan - de Sa - bin - chen aus dem Haus, aus dem Haus.
 Treu - en - briet - zen, der stand um ihr her um, ihr her - um. In
 lan - ge zu Was - ser, bis daß der Hen - kel bricht, Hen - kel bricht. Der

14

kam aus Treu - en - briet - zen ein jun - ger Mann da -
 konnt ihm kei - nes ge - ben, da stahl er auf der -
 rief: ver - fluch - ter Schu - ster, du ra - ben - schwar - zer
 ei - nem dunk - len Lo - che, du bei der Was - ser für und bei
 Hen - kel ist zer - bro - chen, der ist für im - mer

kam aus Treu - en - briet - zen ein jun - ger Mann da -
 konnt ihm kei - nes ge - ben, da stahl er auf der -
 rief: ver - fluch - ter Schu - ster, du ra - ben - schwar - zer
 ei - nem dunk - len Lo - che, du bei der Was - ser für und bei
 Hen - kel ist zer - bro - chen, der ist für im - mer

17

her. Der woll - te gern Sa - bin-chen be - sit - zen und
 Stell von ih - rer gu - ten Dienst - herr - schaft sechs
 Hund! Da nahm der Schu - ster sich ein Mes - ser und
 Brot, da hat er end - lich ein ge - stan - den die
 ab, und un - ser Schu - ster muß nun sit - zen bis

her. Der woll - te gern Sa - bin-chen be - sit - zen und
 Stell von ih - rer gu - ten Dienst - herr - schaft sechs
 Hund! Da nahm der Schu - ster sich ein Mes - ser und
 Brot, da hat er end - lich ein ge - stan - den die
 ab, und un - ser Schu - ster muß nun sit - zen bis

20

war ein Schuh - ma - cher. Da
 sil-ber - ne Blech - löf - fel. Sie
 schnitt ihr ab den Schlund. Sie
 grau-si - ge Mo - ri - tot. In
 an sein küh - les Grab. Der

1. cher. Schuh - ma - cher. Da
 fel. Blech - löf - fel. Sie
 Schlund. ab den Schlund. Sie
 tot. Mo - ri - tot. In
 Grab, küh - les Grab. Der

2. cher. Schuh - ma - cher.
 fel. Blech - löf - fel.
 Schlund. ab den Schlund.
 tot. Mo - ri - tot.
 Grab, küh - les Grab.

war ein Schuh - ma - cher. Da
 sil-ber - ne Blech - löf - fel. Sie
 schnitt ihr ab den Schlund. Sie
 grau-si - ge Mo - ri - tot. In
 an sein küh - les Grab. Der